

[16026.] **Uthemann S Müller** in Berlin suchen:
1 Ritter's geogr. Perikon. (Neueste Aufl.)

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[16027.] Wiederholte Bitte um Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Naimund, Golo, Durch zwei Menschenalter. 3 Bde.

Ich kann seit längerer Zeit schon feste und Baarbestellungen nicht mehr ausführen.
Hannover, den 20. August 1863.

Carl Kämpfer.

[16028.] Dringend zurück erbitten wir alle nicht abgesetzten und ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von:

Zeuner, das Lokomotivenblasrohr.

Meyer & Zeller's Verlag
in Zürich.

[16029.] Bitte zu beachten! — Ich ersuche die geehrten Sortimentshandlungen, mir von:

Meißner, Wechselpractik.

alle entbehrlichen Exemplare gef. sofort zu remittiren, da mein Vorrath erschöpft ist.

Leipzig.

J. E. Schrag's Verlag.
(A. G. Hoffmann.)

[16030.] Schleunigst zurück erbitten wir uns:

Day, the history of Little Jack.

— the history of Sandford and Merton. Mit Wörterbuch von Bauer.

Moore, Lalla Rookh. Von Bauer.

Shakspeare, Macbeth. Von Herrig.

Sackmann's plattdeutsche Predigten.

Zum Eisenbahn-Medicinalwesen.

Unsere Vorräthe sind erschöpft und erscheinen zum Theil von obigen Büchern in nächster Zeit neue Auflagen.

Schulze'sche Buchhandlung in Celle.

[16031.] Alle unverkauft lagernden Exemplare der im Juni 1863 versandten:

Arzneitaxe, Kgl. Preuss., für 1863.

Preise von Arzneimitteln etc. für 1863.

ferner von:

Schacht, Praeparata chemica etc.

erbitte ich umgehend zurück. Selbst baar bezogene Exemplare bin ich bereit bis Ende August a. c. à conto zurückzunehmen, da es mir zur Ausführung fester Bestellungen gänzlich an Exemplaren fehlt.

Berlin, Ende Juli 1863.

R. Gaertner.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[16032.] In meinem Geschäft ist für einen jungen strebsamen Mann eine Gehilfenstelle offen. — Penibles Arbeiten und schöne Handschrift sind Hauptfordernisse.

Gef. Anerbietungen erwarte bald.

Leipzig, den 25. August 1863.

Eduard Schmidt.

[16033.] Für ein reges Sortimentsgeschäft in einer kleineren Stadt Hannovers wird zu Michaeli d. J. ein Gehilfe, katholischer Confession, der an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt und dabei insbesondere mit der kath. Literatur vertraut ist, gesucht. — Gef. Franco-Offerten, sign. L. B., unter Beifügung der Zeugnisse befördert Herr Fr. Woldmar in Leipzig.

[16034.] In einer grösseren Leipziger Buchhandlung ist die Stelle eines Lehrlings, sofort oder Michaelis, zu besetzen. Befähigte wollen sich unter Chiffre L. 24. poste restante Leipzig melden.

[16035.] Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung, der Kost und Logis im Hause erhält. Eintritt kann sofort geschehen.
Stargard i/P. **Gustav Weber.**

Gesuchte Stellen.

[16036.] Wir suchen für einen militärfreien jungen Mann, den wir wegen seiner geschäftlichen Tüchtigkeit und wegen der Gediegenheit seines Charakters aufs beste empfehlen können, eine Gehilfenstelle in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäfte. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Diejenigen Herren Kollegen, in deren Geschäften eine Gehilfenstelle vacant ist oder in der nächsten Zeit vacant wird, wollen sich gef. wegen näherer Mittheilungen an uns wenden.

Buchhdlg. v. F. H. Nestler & Welle
in Hamburg.

[16037.] Ein militärfreier junger Mann von 23 Jahren, aus Preußen gebürtig, der seit 6 Jahren dem Buchhandel angehört, eine gute Hand schreibt und in der französischen und englischen Sprache Kenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer größeren Sortiments- oder Verlagshandlung Norddeutschlands. Der Antritt kann beliebig erfolgen.

Gefällige Offerten werden sub G. A. # 45. durch die Exped. d. Bl. höflichst erbeten.

[16038.] Ein Buchhandl.-Gehilfe, welcher seit 11 Jahren in renommirten Verlagsgeschäften servirte, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen, am liebsten in Leipzig, anderweitige Stellung. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Disposition. Gef. Adressen unter J. H. will die löbl. Dürr'sche Buchh. in Leipzig gütigst befördern.

Besetzte Stellen.

[16039.] Die bei uns offen gewesene Gehilfenstelle ist besetzt. Wir erlauben uns, auf diesem Wege die vielen uns zugegangenen Offerten dankend abzulehnen, da es nicht möglich ist, dieselben alle einzeln zu erwidern.
Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenhdlg.
in Frankfurt a/M.

[16040.] Die in meinem Geschäft vacanten Gehilfenstellen sind wieder besetzt, und sage den Herren, welche die Güte hatten, sich darum zu bewerben, hiermit meinen besten Dank.
Berlin, den 22. August 1863.

Hermann Preussker.

[16041.] Den Herren Bewerbern um die in meinem Hause vacant gewesene Stelle zur gef. Nachricht, daß selbige bereits besetzt ist. Ich danke bestens für die mir gemachten Offerten.
St. Petersburg, Anfang August 1863.

B. M. Wolff.

Bermischte Anzeigen.

Den Debit der Zwickauer Volkschriften betreffend.

[16042.]

Die vom „Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften“ zu Zwickau herausgegebenen Bücher, soweit die Vorräthe davon den Bedarf des Vereins selber übersteigen, führe ich fort für eigene Rechnung zu debittiren, und erlaube mir bezüglich dessen die Herren Kollegen auf folgende Punkte besonders aufmerksam zu machen:

1) Auf 12 in Jahresrechnung abgesetzte Exemplare einer Vereinschrift kann ich ein Freieremplar gewähren.

2) Da ich die auf dem Wege des Buchhandels verbreiteten Volkschriften zum Schluss des jedesmaligen Vereinsjahres, d. i. zum 31. Mai, dem Vereinscassirer verrechnen muß, so bitte ich dringend, mir durchaus keine Ueberträge zuzumuthen, sondern zur Ostermesse durch Disponenda und Zahlung rein abzuschließen. Auf diesem Punkt muß ich fest bestehen.

3) Bei Partiebestellungen von Volkschriften hat das Directorium des Volkschriften-Vereins gestattet, einen besonders billigen Baarbezug eintreten zu lassen. Sie empfangen demgemäß:

gegen 1 $\frac{1}{2}$ baar Volkschriften zum Ordinärpreise von 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$;

gegen 2 $\frac{1}{2}$ baar Volkschriften zum Ordinärpreise von 7 $\frac{1}{2}$;

gegen 4 $\frac{1}{2}$ baar Volkschriften zum Ordinärpreise von 15 $\frac{1}{2}$;

ganz nach Ihrer eigenen Wahl, und einerlei, ob Sie mehrere Schriften, oder ein und das selbe Buch in entsprechend vielen Exemplaren verlangen. Wegen zu geringen Vorraths sind einige Schriften von dieser Vergünstigung ausgeschlossen; Sie finden dieselben im Katalog mit * bezeichnet. Ferner hat diese Vergünstigung eines billigen Baarbezugs keine Gültigkeit für die im laufenden und im eben verfloffenen Vereinsjahr erschienenen Schriften. Eine frühere Bekanntmachung, betreffend den billigen Baarbezug von Volkschriften (s. Börsenblatt 1862, 11470 und 11756), erlischt hiermit.

Ein neuer Verlags-Katalog steht zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Zwickau, den 23. August 1863.

Buchh. des Volkschriften-Vereins.

J. Döhner.

[16043.]

Die Xylographische Anstalt

von

Gebr. Siméon in Braunschweig

empfehlte sich den geehrten Herren Verlags-Buchhändlern und verspricht bei gediegener Ausführung der Arbeit die billigsten Preise.

NB. Proben jeden Genres stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Auch werden galvanische Niederschläge aufs beste besorgt.

[16044.] Beim Herannahen der jüdischen Festtage erlaube ich mir, auf meinen sehr gangbaren hebr. Verlag aufmerksam zu machen.

Verlagsverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Briton.

M. Friedländer.